



BERND STELTER LOSLASSEN

Es war ein Schützenfest, und ich war so sechs, sieben Jahre alt.
Für die Kinder wurden Luftballons aufgeblasen,
ich hatte immer Angst, dass es beim aufblasen laut knallt,
wir sollten die Schnur einfach so loslassen,
die war an den Ballon geknotet, unten dran hing ein Stück Papier,
mit Name, Alter, und natürlich mit der Adresse von mir.
Sie flogen hoch in den Himmel, wer weiter fliegt, gewinnt.
klappt aber nur, wenn man ihn loslässt,
nicht, wenn man ihn mit nach Hause nimmt.

Mama stand in der Einfahrt, und der Käfer war gepackt,
für die Weltreise von Unna bis nach Bonn.
Im Theaterstück des Lebens folgte nun der zweite Akt,
ich wollte gehen, und Mama weinte, das hatt' ich jetzt davon.
Studieren, demonstrieren, schöne Studentinnen und Bier,
Nächte in verrauchten Kneipen, alles das lag jetzt vor mir.
Es wurde Zeit, dass mich der Wind hinaus ins Leben treibt,
Klappt nur, auch wenn Mama weint,
wenn man nicht zuhause bleibt.

**Du wirst nie neues Land entdecken, wenn du das Ufer immer siehst,
nur wenn du loslässt, hast du beide Hände frei,
Wer fliegen will, muss loslassen, was ihn herunter zieht,
Wenn Deine Freunde aufbrechen, sei dabei!
Jetzt bin ich bald wohl sechzig, ich kann, was ich nicht konnte,
Ich kann loslassen, und das schafft Horizonte.
Für die Hälfte deiner Probleme gilt das Eine bloß:
Lass sie los, lass sie los, lass sie einfach los!**

Ich habe auf sie aufgepasst, ohne Aufpasser zu sein,
Vater und auch Freund, ich hab's versucht,
Sie sind immer noch süß, aber sie sind halt nicht mehr klein,
ich war so oft nicht da, und ich hab es verflucht.
Wenn die Kinder dann erwachsen werden, lass sie schweben,
sie gehen auf eigenen Füßen in ein ganz eigenes Leben.
nicht allein, mit den Menschen, die sie lieben, ohne Angst,
klappt aber nur, wenn du sie gehen lässt,
wenn du loslassen kannst.

Du wirst nie neues Land entdecken,...